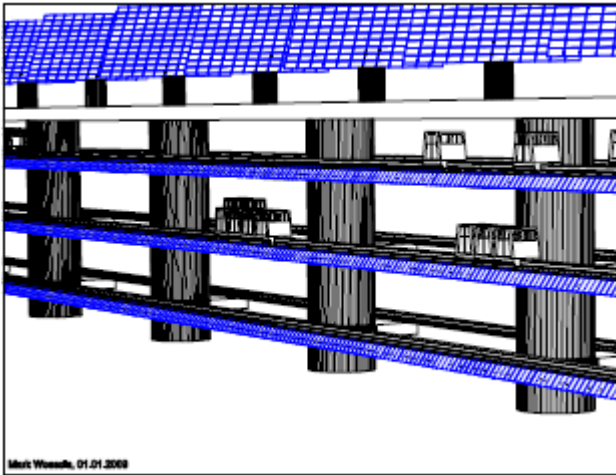


# Stätteplanung Jahr 2200

## *Revolution der Mobilität*

Mark Wessels Hochhäuser steigen mit der Geschwindigkeit des Pilzwachstums global aus dem Boden. Millionen, ja Milliarden von Menschen müssen untergebracht und verschoben werden. Diese Verdichtung ohne gebäudeintegrierter Mobilität wird zusehends zu einer immer grösseren Herausforderung.



Hochhäuser haben den Gedanken der Schichten-Struktur erhalten. Warum aber bleibt der Zustrom zu den Hochhäusern nur auf einem Layer? Die interne vertikale Verteilung der Menschenmassen ist schon lange gelöst. Wäre es aber nicht auch sinnvoll bereits die externe Ansteuerung von Hochhäusern auf verschiedenen Ebenen, anstelle unserer Eindimensionalität?

Die Verkehrsknotenpunkte am Boden sind schon längst nicht nur in den Stätten überlastet. Meist beginnt das Stocken schon weit vor den Ballungszentren. Daher wäre es höchste Zeit gebäudeintegrierte Verkehrsnetzwerke überirdisch zu denken und umzusetzen.

### **Mehrschichtige Verkehrsnetzwerke sind überreif**

Vor allem noch kommende Stätten sollten ihre Hochhäuser mit mehr Intelligenz der Verkehrsnetzwerke ausstatten. Firmen in der Luft-, Seilbahn-, Aufzugs- und Schienentechnik müssten gekoppelt mit internationalen politischen Aufträgen und Normen schon längst an drei-dimensionalen und flächendeckenden Verkehrsnetzwerken arbeiten. Sind Verbindungsschnittstellen global vereinheitlicht und vollautomatisiert, könnte die Mobilität weltweit fundamental operieren. Die Finanzierung stellt kein Problem dar, wenn man fairer Weise die Kostenverursachung der klassischen veralteten eindimensionalen Mobilität betrachtet.

Die Metrobauer waren Ihrer Zeit weit voraus, eine vollautomatisierte Mobilitätserweiterung in die dritte Dimension jedoch wird bei zunehmenden Menschenmassen unumgänglich. In diesem Sinne wünsche ich allen Instanzen eine gemeinsame und bedürfnisgerechte Revolution der Mobilität!